

72018-001, Werra, Durchgängigkeit Leutersdorf, Henfstädt, Belrieth

Kurzbeschreibung des Projektes

Die Querbauwerke in Belrieth (W29), Leutersdorf (W34) und Henfstädt (W35) stellen in ihrer Ursprungsform ein unüberwindbares Wanderhindernis für Fische und substratbewohnende Lebewesen dar. Im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie werden die Querbauwerke im Gewässerlauf der Werra für die Herstellung einer ökologischen Durchgängigkeit umgebaut.

Die Finanzierung über GAK-Mittel deckt für den Standort Belrieth die Leistungsphasen 2-8 sowie für die Standorte Leutersdorf und Henfstädt jeweils die Leistungsphasen 2-4 ab. Weiterhin wurde der benötigte Grunderwerb, Vermessungen, eine Durchflussmessung, eine Geotechnische Untersuchung und die Grünplanung aus GAK-Mitteln finanziert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dieses Projekt wird mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Thüringen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes gefördert.

Projektsteckbrief

Maßnahme im Landesprogramm (Gewässerschutz)

Durchgängigkeit

Verbesserung der Durchgängigkeit der Werra bei Belrieth, Leutersdorf und Henfstädt

Ortsangabe:	Belrieth, Leutersdorf und Henfstädt
Gewässer:	Werra
Wasserkörper/Risikogebiet:	Obere Werra ab Schwaba
Flussgebietseinheit:	Weser
Maßnahmentyp:	69
Bezeichnung der Maßnahme:	Werra, Verbesserung der Durchgängigkeit Leutersdorf, Henfstädt, Belrieth
Maßnahmen-ID:	10258, 10260, 10261
Umsetzungszeitraum:	2018 bis 2022 (Belrieth) Mai 2025 bis Oktober 2025 (Henfstädt & Leutersdorf, Bau)
Kosten der Maßnahme:	1.200.000 Euro (Belrieth) 724.000 Euro (Leutersdorf) 1.315.000 Euro (Henfstädt)
Träger:	Freistaat Thüringen



Bild 1: Ansicht der ehemaligen Sohlengleite mit Querriegeln in Belrieth (Quelle: ThLG)



Bild 2: Neue Sohlengleite mit 13 Querriegeln, links: Einlauf zum Mühlgraben mit Schwimmbalken und Gewässereinfahrt (Quelle: ThLG)

Ausgangssituation

Die Sohlengleiten in Belrieth und Leutersdorf, sowie das Wehr in Henfstädt stellten unüberwindbare Wanderhindernisse für nahezu alle Fische und substratbewohnenden Kleinlebewesen dar. Die Wasserspiegeldifferenzen zwischen den Becken der Sohlengleite in Belrieth und das Längsgefälle der Sohlengleite in Leutersdorf waren zu hoch. Ebenfalls problematisch waren der hohe Wartungsaufwand im Bereich der oberen Sohlgleite in Belrieth und die Fischaufstiegsanlage in Henfstädt, welche die heutigen baulichen Anforderungen nicht mehr erfüllt.

Ziel

Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit der Werra im Bereich der Sohlengleiten in Belrieth und Leutersdorf, sowie am Wehr in Henfstädt

Projektausführung

Der Umbau der Sohlengleite in Belrieth konnte bereits abgeschlossen werden. Hier galt es zuerst die alte Sohlengleite zurückzubauen und anschließend die neuen Querriegel aus Steinschüttung mit angepasster Wasserspiegeldifferenz herzustellen. Die Gewässersohle wurde zur Verhinderung von Sohlerosion ebenfalls mittels Steinschüttung befestigt. Um eine leichtere Unterhaltung zu gewährleisten, wurde eine Gewässereinfahrt hergestellt. In Leutersdorf und am Wehr Henfstädt ist der Umbau der Sohlengleite in Riegelbauweise über die gesamte Gewässerbreite geplant. Am Wehr Henfstädt soll zusätzlich das bereits vorhandene Umgehungsgerinne umgestaltet und weiterhin als Fischaufstiegsanlage genutzt werden. Die bauliche Umsetzung beider Vorhaben soll im Mai 2025 beginnen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages